



Erscheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 7. November 1877.

Verlag:
Emil Schneider, Naumburg a/S.

Vereinsnachrichten.

Aufruf!

An die Herren Collegen in Meiningen, Hildburghausen, Eisfeld, Coburg, Sonneberg, Gräfenthal, Saalfeld, Rudolstadt u. c.

Unter dieser Ueberschrift wurden in unserem geschätzten Journal in No. 38 die Herren Collegen zur Bildung eines Vereins aufgefordert, und in Folge dessen beehren sich die Unterzeichneten, die Herren Collegen von obigen Städten, sowie Schmalkalden, Suhl, Schleusingen, Römheld, Heldburg, Steinach, Neustadt a/Saale, Mellichstadt und Salzungen zu einer Versammlung, Zweckes: „Bildung eines Vereins“, auf

Donnerstag, den 22. November cr., früh 11 Uhr, in Böllers Hotel in Meiningen, ganz ergebenst einzuladen.

Indem wir um recht zahlreiche Betheiligung bitten, geben wir uns der Hoffnung hin, daß keiner der geschätzten Herren Collegen die wenigen Kosten scheuen möge, damit auch wir recht bald gemeinschaftlich unsere Interessen vertreten können, wie es jetzt in fast allen Gauen Deutschlands der Fall ist, deren segensreiche Resultate den Herren Collegen jede Nummer dieses Journals vorführt.

A. Rohlfenher,
Hildburghausen.

S. Müller,
Steinach.

Ld. Luther,
Salzungen.

Gingefandt.

Auf Anregung des Unterzeichneten versammelten sich am 29. Oct. die Uhrmacher der sächsischen Oberlausitz in Löbau, und wenn bis dahin Zweifel entstehen konnten über die Möglichkeit, hier einen Verein zu gründen, so mußten sie bald vor der Thatsache schwinden, daß alle Anwesenden einstimmig die Gründung eines Vereins beschlossen; es ging sofort an die Berathung der Statuten, welche auch von allen Anwesenden angenommen und unterschrieben wurden.

Darauf verwandelte sich die Sitzung in eine gemüthliche gesellige Zusammenkunft, wo ein collegialischer Geist und das Bewußtsein, das man gemeinsame Interessen hat, die bis dorthin vielfach einander unbekannt, oder nur den Namen nach bekannten Collegen zu einem freundschaftlichen Verhältniß führte; wir rufen daher allen Collegen, in den Gegenden, wo noch kein Verein ist, zu: „Versucht es einmal!

kommt zusammen!“ Die Schranken, welche die Collegen trennen, sind morsch und altersschwach; ein herzhafter Ruck daran und sie fallen, allen Zwist und Kälte in den Beziehungen unter ihren Trümmern begrabend.

Mehrere Toaste belebten die Zusammenkunft, wovon einer auf zwei Collegen aus Görlitz, die durch ihre Mittheilungen aus den Er-rungenschaften ihres Vereins, sowie durch umsichtige Leitung der Ver-sammlung, wesentlich zu unserer Vereinigung beigetragen; ein be-geistertes Hoch wurde dem Urheber der Vereine in Deutschland, Herrn Schneider in Naumburg gebracht.

Zunächst wird die Gründung von Ortsvereinen in unserm Be-zirksverein angestrebt, damit die verschiedenen Bedürfnisse von Stadt und Land u. s. w. ihren Ausdruck und Befriedigung finden; Collegen, die nicht anwesend waren, werden dazu gezogen, und die nächste Ver-sammlung wird dann, gekräftigt durch Erfahrungen und größerer Mit-gliederzahl, den Anschluß an Provinzial und Centralverband bewerk-stelligen können.

Herrnhut i/Sachsen, den 31. October 1877.

Der provis. Vorsitzende: H. Roy.

Aus allen Himmelsrichtungen gehen uns jetzt darüber Klage- und Wehrufe zu, daß es doch so recht schwer sei, in mittleren und kleineren Städten Vereine zu bilden, und an dem Zustandekommen derselben so vielfach gezwweifelt wird, da dieser und jener College nicht zu bewegen ist, auch die Vortheile einer Vereinigung nicht einsehen will u. c. Wir geben zu, daß die Bildung derselben in Provinzialstädten auf größere Schwierigkeiten stoßen werden, als in Haupt- und Handels-städten, da letztere doch zu sehr der Concurrnz unterworfen sind und durch eine allgemeine Vereinigung die Schattenseiten derselben aufheben können, die Provinzial- und Kleinstädter jedoch in einem zu engen Kreise leben, als daß ein Schwindler und Pfuscher reussiren könnte. Es ist ja auch eine allgemeine Thatsache, daß gerade in kleineren Städten ein Uhrmacher die Leistungen des resp. der andern Collegen zu genau kennt, und Jeder aus denselben Vortheile ziehen will. Wohin dies führen kann, wissen wir zu genau — und wenn wir uns derb aus-drücken wollen: „Jeder ist des Andern Teufel“. Alles und Jedes wird hervorgesucht, um den oder die andern Collegen in ein schlechtes Licht dem Laien gegenüber zu stellen.

Ueber die so zeitgemäße Vereinigung der Fachgenossen ist in diesen